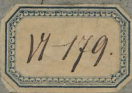


Occasionalia ^{VI-179}
potissimum carmina
vol. Tafel. 19. ~~19.~~

Centuria ~~quinta~~ ^{quing.}

Unq.



VI-179

101
Daß ein Juriste auch könne
MAGISTER PHILOSOPHÆ

werden/

Wolte/

Als der Wohl-Edle/ Groß-Achtbare und Wohlgelehrte



**Johann Albinus
Buchsbäum**

Den 17. Octobr. 1718.

Auff der Weltberühmten Universität Wittenberg

Die

MAGISTER - Würde

erhielte/

Mit wenigen erweisen/

Und dem Herrn *Magister* zu solcher Würde

ergebenst gratuliren

Dessen

Sämmtliche Tisch - COMPAGNIE.

WITTENBERG/

Gedruckt in Johann Ludolph FINCELLI Officin.



Das Unrecht ist zu groß! was soll denn dieses seyn?
Will man mir einen Sohn / der mich verehret!
entführen?

So greiffet man mir ja in meine Rechte ein!
Ich muß den Augenblick dawider appelliren.

Mit diesen Worten ließ Astræa ihren Thron!

Und eilte voller Zorn zu des Parnasi Höhen!

Da sie gehört: Jetzt wird dein hochgeliebter Sohn!

Herr BUCHBAUM in der Zahl der MAGISTORUM
gehen.

Sie war kaum angelangt! wo das Gelehrte Thor
Auff Bergen / welche fast biß an den Himmel ragen!

In stiller Anmuth wohnt / so setzte sie ihr vor

Die Ungerechtigkeit Apollini zu klagen.

Allein sie gieng umsonst fast durch sein ganzes Haus!

Denn Phöbus hatte sich bey andern eingefunden!

Und theilte nach Verdienst MAGISTER-Cränke aus!

Die seine Musen Schaar von Lorbern selbst gewunden.

Indeß begab sie sich nach diesen Schwestern hin!

Da sie von BUCHBAUMS Ruhm gleich um die Wette
sungen!

Und sprach: Damit ihr wißt! warum ich kommen bin!

Ihr habet mich darzu durch Unrecht selbst gezwungen.

Ihr nehmet einen an / der mir vor langer Zeit

Schon treue Dienste thut / ich habe keinen lieber!

Und nun begehbet Er die Ungerechtigkeit!

Und läuft aus meinen Reich zu euren Orden über.

Denselben soltet ihr / nach wahrer Freundschafts Pflicht /

Die ihr mir schuldig seyd / zu mir zurücke weisen /

So aber schüht ihr den / der Treu und Glauben bricht /

Und wißt die böse That nicht hoch genug zu preisen.

Hier fiel Urania ihr in die Rede ein /

Und sprach; sie sollte sich darüber nicht beschwoeren /

Es müste ja der Fleiß mit Ruhm belohnet seyn /

Es wäre ihre Pflicht Gelehrte zu beehren.

Herr BUCHSBAUM wäre ganz den Künsten zu ge-
than /

Und die Philosophie hätt er mit Fleiß getrieben /

Sie nähmen ihn nicht erst in ihren Orden an /

Er wäre ihnen schon von Kindheit an verschrieben.

Es kan unmöglich seyn / war der Asträä Wort /

Man konte Ihm ja nie sein groß Verlangen stillen /

Das Er im Rechte wies / der welcher immer fort

Dem Rechte ergeben ist / fragt nichts nach euren Grillen.

Was? Grillen / schrie hier die ganze Musen Schaar /

Den Lauff des Firmaments und des Gestirns ergründen /

Zu wissen / was da falsch / und was hingegen wahr

Durch Fleiß und Emsigkeit aus klugen Schrifften finden /

Verstehen / was iezo in aller Welt geschieht /

Und was jemahls geschehn zu wissen sich befließen /

Und was dergleichen mehr / sind keine Grillen nicht /

Wer solches nicht versteht / kan kein Gelehrter heißen.

Asträä hatte sich zur Antwort schon bereit /

Doch Phöbi Wiederkunfft versthörete ihr Klagen /

Er fragte / woher kömmt solch ungemeiner Streit?

Und ließ ihm gleich davon den wahren Ursprung sagen.

Er lachte überlaut / und sprach verwundrungs voll:

Die Sache ist nicht werth sich so darum zu zanken /

Wenn ich von diesen Streit mein Urtheil fällen soll /

So habe ich davon / Asträä / die Gedanken:

Was ietzt von uns geschehn ist keine böse That /

Man lasse ihm davon nicht so was böses träumen /

Denn ein Philosophus und guter Advocat

Sind Leute / welche sich gar wohl zusammen räumen.

Zwar weiß ich / daß anitz die halbgelehrte Welt
 Die / welche Wißenschafft der freyen Künste treiben /
 Und Rechts-Befliehne sind / vor Grillenfänger hält /
 Sie meint / man solle stets bey einen Zwecke bleiben.
 Kein Bauer giebet uns ein Stüde Brodt dafür /
 Wenn wir / spricht mancher oft / gleich viel philosophiren /
 Und alle Kunst verstehn; Hingegen lernen wir /
 Was uns dereinsten kan mit vielen Reichthum zieren.
 So denck das schlechte Gold / so an der Erde klebt /
 Und sich auff anders nichts als rabuliren leget /
 Wer aber Fleißes voll nach wahrer Weißheit strebt /
 Der läßt nicht eher nach / als bis er Lorbern trägt.
 Die Künst und Sprachen sind der ganzen Weißheit Grund /
 Und die Philosophie dient allen andern Sachen /
 Das weiß Herr **BUSCHBAUM** wohl / drum läßt Er
 sich jekund
 Zum Mitglied unsrer Zunft und zum **MAGISTER** machen.
 So bin ich wohl vergnügt / war der **Asträä** Schluß /
 Kan ich mich ferner nur an seinen Fleiß ergößen /
 So will ich mit der Zeit zum Ehren-Uberfluß /
 Den schönen Purpur-Hut zu seinen Kranze setzen.
 Daß dieser Schluß nun bald sein Ende mög empfangen /
 Ist / was wir / **Berther FREUND** / auch insgesamt verlangen.



Mag. Dr. ...



f

TA-706

Nur 11, 27, 28 verknüpft

107P
1077





101

Daß ein Juriste auch könne
MAGISTER PHILOSOPHIÆ

werden!

Wolte!

Als der Wohl-Edle/ Groß-Achtbare und Wohlgelehrte



Johann Albinus

Buchs

Den 17. S

Auff der Weltberühmter

enberg

MAGISTER

erhi

Mit wenig

Und dem Herrn Mag

ergebenst

Def

Sämblliche Tisch = C

WJEE

Gedruckt in Johann Lud

